

## Bestimmungshilfen für Möwen

Regelmässige Arten	Kennzeichen	Ähnliche Arten
<b>LACHMÖWE</b> <i>Larus ridibundus</i>	Unter den <b>regelmässigen</b> Arten Mitteleuropas <b>unverwechselbar</b> : in allen Kleidern <b>weisser keilförmiger Handflügelvorderrand</b> und kontrastierend <b>2-farbige Handflügelunterseite</b> .	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>DÜNNSCHNABELMÖWE</b> (Ausnahmeerscheinung): Gefieder ausser adultes Sommerkleid sehr ähnlich Lachmöwe. Im mature und Winterkleider mit <b>sehr kleinem oder fehlendem Ohrfleck</b>, meist <b>heller Iris</b>, <b>längerem Schnabel</b> mit weit nach vorne reichender <b>Oberschnabelbefiederung</b>, langem „Giraffen“-Hals, typischer <b>vorgeneigter Schwimmhaltung</b>, wobei Beine häufig sichtbar sind.</li> <li>• <b>BONAPARTEMÖWE</b> (in der Schweiz nicht nachgewiesen): <b>Kleiner</b> als Lachmöwe, in allen Kleidern <b>Flügelunterseite einfarbig hell mit schwarzem, scharf abgesetztem HS-Hinterrand, Schnabel schwarz</b>. Im 1. Jahr weisser Flügelkeil auf Oberseite durch schwarze äussere Grosse Handdecken unterbrochen.</li> </ul>
<b>ZWERGMÖWE</b> <i>Larus minutus</i>	In allen Kleidern <b>geringe Grösse</b> (deutlich kleiner als Lachmöwe), <b>relativ kurze und rundliche Flügel</b> , seeschwalbenhafte Nahrungssuchflüge und kurze Beine auffällig. <b>Ab 2. Winter</b> durch vorwiegend <b>weisse Flügelspitze</b> und <b>± schwarze Flügelunterseite</b> unverkennbar.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>DREIZEHENMÖWE</b> : im 1. Jahr bei oberflächlicher Betrachtung ähnlich, aber: <b>grösser als Lachmöwe</b>, mit proportional <b>längeren und schmalere Flügel und kräftigerem Flugstil, Arm- und innere Handschwingen immer weiss</b>, schwarzes Nackenband und schwarzes Diagonalband auf Oberflügel im Jugendkleid deutlicher abgegrenzt. <b>Rücken immer grau</b>. Scheitel nie schwärzlich, höchstens mit grauem Hinterkopf. Im Stehen durch sehr <b>kurzen Lauf und aufrechte Haltung</b> auffällig.</li> <li>• <b>BONAPARTEMÖWE</b> (in der Schweiz nicht nachgewiesen): durch ähnliche Grösse besteht potentielle Verwechslungsgefahr, aber in allen Kleidern <b>Flügelunterseite einfarbig hell mit schwarzem, scharf abgesetztem HS-Hinterrand sowie weisser Flügelkeil auf Oberseite</b>, im 1. Jahr durchgehend schwarzer Flügelhinterrand und fehlendes Nackenband kennzeichnend.</li> <li>• <b>SCHWARZKOPFMÖWE</b>: Adulte haben mit Zwergmöwe die weissen Handschwingen gemein, sind aber von jener problemlos durch <b>Grösse, weisse Unterflügel, starken Schnabel</b>, auffällig <b>nasalen Ruf</b> etc. zu unterscheiden.</li> </ul>
<b>DREIZEHENMÖWE</b> <i>Rissa tridactyla</i>	<b>Ab 2. Winter</b> durch einheitlich <b>schwarze Flügelspitze</b> („in Tinte getaucht“), <b>gelben Schnabel</b> , kurze <b>schwärzliche Beine</b> unverwechselbar. Die in manchen Bestimmungsbüchern hervorgehobene Einkerbung des Schwanzes ist unter Feldbedingungen meist nicht sichtbar.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>ZWERGMÖWE</b> : im 1. Jahr bei oberflächlicher Betrachtung ähnlich, aber: <b>kleiner als Lachmöwe</b>, mit proportional <b>kürzeren und runderen Flügel und flatterhaftem Flugstil, Arm- und innere Handschwingen gräulich (nicht weiss)</b>, schwärzliches Nackenband und Diagonalband auf Oberflügel anfangs breit und dann mit dem dunklen Rücken des Jugendkleides zusammenfliessend. Scheitel oft ausgedehnt schwärzlich. Im Stehen horizontale Haltung auffällig, erinnert an Seeschwalbe, <b>Beine fleischfarben oder rot</b>.</li> <li>• <b>SCHWALBENMÖWE</b> (Ausnahmeerscheinung): In allen Kleidern durch <b>dreifarbiges Dreiecksmuster der Oberseite</b> eigentlich unverwechselbar. Bei schlechten Bedingungen (grosse Distanz, hoher Wellengang etc.) kann aber schon einmal eine junge Dreizehenmöwe zur Schwalbenmöwe „gemacht“ werden, besonders weil das Grau der Oberseite bei der Dreizehenmöwe je nach Stellung erstaunlich stark variieren kann und die inneren Handschwingen heller gefärbt sind als der Mantel.</li> </ul>

<p><b>STURMMÖWE</b> <i>Larus canus</i></p>	<p>3 Altersklassen unterscheidbar. Ab 1. Winter <b>einheitlich grauer Rücken (viel dunkler als Lachmöwe)</b>, im 1. Jahr mit scharf abgegrenzter Schwanzendbinde, dunklem Armschwingeband und dunklen äusseren Handschwingen. <b>Ab 2. Jahr Schwanz weiss</b>. Die grossen weissen Spitzenflecke der Handschwingen der Altvögel ergeben auf Distanz häufig den Eindruck eines stark abgerundeten Flügels. <b>Schnabelfarbe variabel</b>: im 1. Winter rosa mit schwarzer Spitze, später grünlichgelb bis grünlichgrau, im adulten Sommerkleid gelb, <b>im Winter zusätzlich oft mit dunkler Binde, Augen dunkel</b>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>SCHWARZKOPFMÖWE</b>: im 1. Jahr ähnlich, aber: <b>viel hellerer Rücken</b> (noch heller als Lachmöwe), <b>stärker kontrastierende Flügelzeichnung</b> durch schwärzere Hand- und Armschwingen sowie <b>hellgraue Grosse Decken, lachseeschwalbenhafte Kopfmaske, dunkler kräftiger Schnabel</b>.</li> <li>• <b>RINGSCHNABELMÖWE</b> (in der Schweiz nicht nachgewiesen): in allen Kleidern sehr ähnlich, aber <b>Rücken</b> ausser im Jugendkleid <b>viel heller</b> (wie Lachmöwe), <b>Schnabel kräftiger</b> (viel dicker als Augendurchmesser). Im 1. Jahr oberseits kontrastreicher, <b>Schwanzbinde nicht scharf abgegrenzt</b>, Grosse Armdecken hellgrau mit dunklen Abzeichen, Schirmfedern dunkler mit schmalen hellen Säumen. <b>Vorsicht: Silbermöwen im 2. Jahr können mit Ringschnabelmöwen im 1. Jahr verwechselt werden! Sie haben aber quergestreifte Grosse Decken und kompliziertes Schirmfedermuster</b>. Im 2. Jahr Iris meist schon hell, Schwanz noch mit unvollständiger Binde. Altvögel mit <b>kleineren weissen Subapikalflecken</b> in den äussersten Handschwingen und <b>ganzjährig mit ausgeprägtem Schnabelring</b>.</li> <li>• <b>DREIZEHENMÖWE</b> : <b>adult</b> ähnlich, aber: <b>etwas kleiner, Flügelspitze</b> und <b>Beine ganz schwarz</b>, Beine kurz. Im Winter ohne Kopfstrichelung, dafür mit <b>grauem Nacken</b> und <b>Ohrfleck</b>.</li> <li>• <b>graumantelige Grossmöwen</b>: adulte Grossmöwen unterscheiden sich von adulten Sturmmöwen durch Grösse, <b>Schnabelform, -farbe</b> und <b>-grösse</b>, Proportionen (längerer Kopf, breitere Flügel) und wuchtigeren Flugstil. Weisskopfmöwen im 2. Winter haben eine verblüffende Ähnlichkeit in der Oberseitenfärbung mit Sturmmöwen im 1. Winter. Man beachte die <b>gemusterten Grossen Decken</b> und <b>Schirmfedern</b> der Grossmöwe.</li> </ul>
<p><b>SCHWARZKOPFMÖWE</b> <i>Larus melanocephalus</i></p>	<p>Altvögel durch <b>sehr helle Oberseite</b> (im Flug auf Distanz weiss wirkend), vollständig <b>weisse Flügelspitze</b> und <b>dunkelroten Schnabel</b> unverwechselbar. Im 2. Jahr ist die weisse Flügelspitze durch in der Ausdehnung variable schwarze Flecken gemustert. Dieses Merkmal erinnert an gleichaltrige, ansonsten aber völlig anders gebaute Zwergmöwen. <b>Im 1. Jahr</b> ist die künftige Weissfärbung der Handschwingen durch <b>helle Flecken auf den Innenfahnen</b> auch der äussersten HS angedeutet, was aber nur bei stark gespreiztem Flügel sichtbar ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>STURMMÖWE</b>: vgl. oben.</li> <li>• <b>LACHMÖWE</b>: obwohl einfach zu unterscheiden, kann eine adulte Schwarzkopfmöwe inmitten einer grossen Lachmöwenkolonie schwierig zu finden sein. Die (mehrheitlich) <b>weissen Flügelspitzen der Schwarzkopfmöwe</b> sind besonders bei schlafenden Möwen, wenn die Einzelheiten der Kopfzeichnung nicht sichtbar sind, abgesehen von den sehr verschiedenen Rufen, das beste Merkmal.</li> </ul>